

Ergotherapeutische Vorschläge zur Feinmotorik – Grafomotorik

- Isolierte Fingerbewegungen durch Spielen mit Fingerpuppen, Fingerspiele (z.B. es fliegt es fliegt, Reime)...
- Aktivitäten für die Fingerkraft, z.B. Arbeiten mit Salzteig, Plastilin, Schwämme ausdrücken, Gummiringe auf Nagelbrett spannen, stempeln, stanzen, aufklappen, mit Gurkenzange greifen, mit Blasebalg Watte wegblasen,...
- Mit Gewichten arbeiten – schwere Dinge, z.B. gefüllte Dosen oder Sackerln, heben, tragen, schieben, ziehen – in Hindernisläufe einbauen.
- Taktile Angebote durch Erfahrung mit unterschiedlichen Materialien wie z.B. Salzteig, Plastilin, Fingerfarben, Rasierschaum, Linsen, Bohnen,...
- Bunte Bilder kleben mit Seidenpapierkugeln, Schnüren, Stoffresten,...
- Arbeiten, bei denen beide Hände zusammenarbeiten müssen: hämmern, schneiden mit Schere, Kindermesser (z.B. aus Plastilin ausschneiden), schrauben (z.B. Baufix), Kugeln/Perlen auffädeln,...
- In der Küche mithelfen lassen: rühren, kneten, Banane schneiden, Serviette falten, Kekse ausstechen,...
- Tätigkeiten in Schreibrichtung anbieten: Tixostrassen kleben, Plastilinstrassen bauen, Dinge in Plastilin stecken, etwas mit der Gurkenzange von links nach rechts legen, Wäscheklammern aufklappen,...
- Verschieden dicke oder unterschiedlich geformte Stifte anbieten, bzw. Stifte mit verschiedenen Materialien (z.B. Stoff, Schaumgummi, Leder, ...) unterschiedlich dick umwickeln.
- Auf verschiedenen Unterlagen (Papier, Karton, Stoff, Tapetenreste, Spiegel, Holz, Fliesen, ...) bzw. in unterschiedlichen Positionen (am Tisch, an der Wand, auf einer Schräge, am Boden liegend,...) zeichnen und malen.
- Zeichnen mit Schablonen und ausschneiden
- Vorgelegte oder vorgezeichnete Muster nachfahren, in vorgezeichnete Häuser hineinstempeln,...

Diese Beispiele sollen nur einige Anregungen geben, auf keinen Fall sollten sie als fixes Übungsprogramm durchgeführt werden!

Das Kind soll die Möglichkeit bekommen, durch unterschiedliche Spürinformationen und Bewegungserfahrungen im grafomotorischen Bereich zu lernen, ohne durch ständiges Üben eine Abneigung gegen Papier und Bleistift zu entwickeln.